

Von: Christian Hiebaum
Gesendet: 05.10.2007 12:45
An: w.weiser@brentano.co.at
Betreff: Artikel: Was die Kaufkraft erhöht finanziert sich von selber. Oder?

Sehr geehrte Redaktion

In ihren Artikel vom 26. 9. 2007 in der Gänserndorfer RUNDschau hat Hr. Röhrer wiederum sein ganzes, polemisches Können unter Beweis gestellt.

Obwohl ich mich nicht als lupenreiner „Grüner“ sehe, stoßen auch mir einige Aktionen und Ansichten des ewig gestrigen „Wirtschaftsvertreters“ Röhrer tatsächlich sauer auf.

Vorweg: Ich bin immer wieder erstaunt, unter welchen Funktionsbezeichnungen Hr. Röhrer auftritt. Er wechselt seine Amterln wie andere die Unterwäsche. Es wäre nett, in der RUNDschau einmal eine kurze Karriere-Beschreibung zu finden, vor allem, was die Gründe sind, warum Röhrer so oft seine Funktionen zurückgibt (geben muss?!).

Dass ein Interessensvertreter von eigenen Gnaden (hat ihn eigentlich irgendwer damit beauftragt, hier auf Regimentkosten einen persönlichen Kreuzzug zu führen?) natürlich auch abseits jeder verständlichen Logik agieren darf ist in diesem Staat zulässig. Es muss allerdings auch zulässig sein, wieder den Bezug zur Realität herzustellen:

- Tatsache ist, dass ein verbessertes Straßenangebot den Verkehr zusätzlich vermehrt.
- Tatsache ist, dass ein verbessertes Straßenangebot den Anteil an Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln verringert.
- Tatsache ist, dass in erster Linie einzelne Branchen/Firmen von Straßenbauten profitieren.
- Ein Gerücht ist, dass Straßenbauten die Wirtschaft fördern
- Tatsache ist, dass die öffentliche Hand in erster Linie den Menschen des Landes verpflichtet ist, nicht einzelnen Branchen/Firmen.
- Ein Gerücht ist, dass Straßenbauten Arbeitsplätze schaffen.
- Tatsache ist, dass Straßenbauten Lebensraum (auch und vor allem für Menschen) vernichten.
- Tatsache ist, dass Straßenbauten die Umwelt (auch und vor allem des Menschen) irreperabel schädigen.
- Tatsache ist, dass Straßenbauten die vertraglich fixierten Klimaziele des Landes in weite Ferne rücken lassen.

Das sind einige Realitäten, die den Straßenbau konkret betreffen, aber seitens Hr. Röhrer gekonnt ignoriert werden. Ich bin überzeugt, dass Hr. Röhrer auch in anderen Bereichen Realitätsverweigerung betreibt. Anders ist es wohl kaum möglich, dass derart wirre Gedanken den Weg in eine Publikation finden.

Ich fordere Hr. Röhrer auf, sich über den aktuellen Erkenntnisstand zu informieren. Auch der Dialog mit den betroffenen BürgerInnen und Bürgerinitiativen (deren gibt es mittlerweile mehrere) könnte seiner geistigen Haltung sicherlich gut tun.

mit freundlichen Grüßen

DI Christian Hiebaum
Prinz Eugen Straße 23
2301 Groß Enzersdorf